

Mit den zum Teil sensationell aufgemachten Nachrichten von der „Entschlüsselung“ des menschlichen Genoms, die vor einigen Jahren die Medienlandschaft in Aufruhr versetzten, wurde vielfach der Eindruck erweckt, ein „Buch des Lebens“ liege nun offen vor uns. Inzwischen ist es um das Ereignis selbst wie um seine möglichen und tatsächlichen Folgen deutlich ruhiger geworden. Was Sachkennern von Anfang an klar war, nämlich dass das Verstehen mit diesem zunächst rein formalen Erkenntnisfortschritt noch nicht entscheidend vorangekommen ist, sondern im Grunde auf dieser Basis erst wirklich beginnen kann, hat sich offenbar als allgemeine Einsicht weithin durchgesetzt.

Trotz dieser Ernüchterung im Blick auf das bereits vorhandene Wissen und dessen praktische Anwendungsmöglichkeiten ranken sich um das menschliche Genom und die damit verbundenen Wirkungen nach wie vor vielerlei irrealer und zum Teil geradezu mythische Vorstellungen. Es bleibt etwas Geheimnisvolles damit verbunden. Nicht zuletzt deshalb weckt die Aussicht, man könne darauf gezielt verändernd einwirken, große bis vielfach weit übertriebene Hoffnungen einerseits und nicht weniger große bis häufig übersteigerte Ängste andererseits. In ihrer Polarisierung schaukeln sich die Pro- und Contra-Argumente wechselseitig hoch und nicht selten wird heftig darüber gestritten.

Auf diesem Hintergrund soll die Tagung „Die Gene – Buch des Lebens?“ der realistischen Orientierung und einer Versachlichung der Diskussion dienen. Dazu werden zunächst Basisinformationen zu u.a. folgenden Fragen vermittelt: Was weiß die Genomforschung tatsächlich? Was kann die Gentechnik heute schon und was steht in absehbarer Zeit, was in fernerer Zukunft realistisch zu erwarten? Was könnte (ggf. mit welcher Wahrscheinlichkeit und mit welcher zeitlichen Perspektive?) zusätzlich noch möglich werden, und welche Vorstellungen, Ankündigungen, Hoffnungen, Ängste gehören in den Bereich der Science Fiction? Auf der Basis dieser Informationen werden einschlägige ethische Fragen sowie mögliche und ggf. notwendige gesellschaftliche bzw. politische Konsequenzen erörtert. Nach den Vorträgen wird jeweils ausreichend Zeit zur Diskussion sein.

Wir laden alle Interessierten herzlich nach Thurnau ein.

Dr. Christoph Meier,
Evangelische Akademie Tutzing

Prof. Dr. Dr. Eckhard Nagel, Prof. Dr. Wolfgang Schumann,
Universität Bayreuth

Pfr. Christoph v. Knobelsdorff,
Bayreuther Forum Kirche und Universität

PROGRAMM

Freitag, 30. Juni 2006

- 16.00 Uhr Beginn der Tagung mit Stehkafee/Tee
- 16.45 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christoph Meier, Evangelische Akademie Tutzing
- 17.00 Uhr **Von der Bibel zum Genom**
Kulturgeschichtlichen Verortung der Metapher „Buch des Lebens“
Prof. Dr. Barbara Duden, Institut für Soziologie, Universität Hannover
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.45 Uhr **Zwischen Heilerwartungen und Bedrohungsängsten**
Szenarien des Alltags unter Bedingungen der Genmanipulation
PD Dr. Stephan Sellmaier, Münchner Kompetenzzentrum Ethik (MKE), Ludwig-Maximilians-Universität München
- ab 21.15 Uhr Informelles Beisammensein in den Räumen des Tagungshauses

Samstag, 1. Juli 2006

- 9.00 Uhr **Die Gene – Buch des Lebens?**
Was wissen wir tatsächlich und was können wir in naher Zukunft wissen?
Prof. Dr. Wolfgang Schumann, Institut für Genetik, Universität Bayreuth
- 10.15 Uhr Stehkafee/Tee
- 10.30 Uhr **Genetik im medizinischen Alltag**
Was findet wo tatsächlich statt? Was ist realistisch zu erwarten?

1. Diagnostik und Prognose – ein Überblick
Prof. Dr. med. André Reis, Institut für Humangenetik, Universität Erlangen

2. Was kann die Humangenetik zur Aufklärung multifaktorieller Krankheiten beitragen?
Prof. Dr. Peter Propping, Institut für Humangenetik, Universität Bonn

3. Molekulargenetik und Tumorthherapie – eine Standortbestimmung
Prof. Dr. Arnold Ganser, Abteilung für Hämatologie, Hämostaseologie und Onkologie, Medizinische Hochschule Hannover

13.00 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **Genetik in politischen und sozialen Kontexten**
Was findet wo tatsächlich statt? Was ist realistisch zu erwarten? Was muss wie geregelt werden?

1. Gentests in sozialen Kontexten
am Beispiel Datenschutz, Arbeitsrecht, Versicherungen
Prof. em. Dr. Dr. hc. mult. Spiros Simitis, Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht, Rechtsinformatik, insbes. Datenschutz, Universität Frankfurt/M.

2. Kriminologie
Prof. Dr. Norbert Nedopil, Abteilung für Forensische Psychiatrie, Psychiatrische Klinik, Klinikum Innenstadt der Universität (LMU) München

16.00 Uhr Pause (Kaffe/Tee)

16.30 Uhr **Jeder Preis hat seinen Nutzen**
Zum Stand der Kosten-Nutzen-Evaluation im Bereich des medizinischen Fortschritts
Prof. Dr. Dr. Eckhard Nagel, Lehrstuhl für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften, Universität Bayreuth und Transplantationszentrum, Klinikum Augsburg

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Fortsetzung der Diskussionen vom Tage

ab 21.00 Uhr informelles Beisammensein in den Räumen des Tagungshauses

Sonntag, 2. Juli 2006

9.00 Uhr **Besinnung am Morgen**
Pfr. Christoph v. Knobelsdorff, Bayreuther Forum Kirche und Universität

9.30 Uhr **Auf der Suche nach der verlorenen Schöpfung**
Stammzellforschung und Gendiagnostik als Streitfall theologischer Ethik
Prof. Dr. Hartmut Kreß, Evang. Theol. Fakultät, Abteilung Sozialethik, Universität Bonn

10.30 Uhr Pause (Kaffee/Tee)

10.45 Uhr **Die künstliche Natur des Menschen**
Anthropologische und ethische Aspekte
Prof. Dr. Eve-Marie Engels, Lehrstuhl für Ethik in den Biowissenschaften und Interfakultäres Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, Universität Tübingen

anschließend **Abschlussgespräch im Plenum**
mit den Referentinnen und Referenten der Tagung

12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

TAGUNGSLEITUNG
Dr. Christoph Meier, Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Arne Manzeschke, Universität Bayreuth
Christoph v. Knobelsdorff, Bayreuther Forum Kirche und Universität

TAGUNGSORGANISATION
Doris Brosch beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Telefon (0 81 58) 251-125; Telefax (0 81 58) 99 64 24
Email: brosch@ev-akademie-tutzing.de

ANMELDUNG
Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die Antwortkarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht eine Absage wegen Überbelegung erhalten.
Anmeldeschluss ist der 23. Juni 2006.

ABMELDUNG
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir **bis spätestens zum 23. Juni 2006** um entsprechende **schriftliche** Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50%** (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100%** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag	€ 50.-	€ 25.-
Verpflegung	€ 56.-	€ 28.-

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden. Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Wir danken dem **Universitätsverein Bayreuth** und dem **Wissenschaftszentrum Schloss Thurnau** für freundliche Unterstützung.

ERMÄSSIGUNG

erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

ÜBERNACHTUNG

Bitte besorgen Sie sich Ihre Übernachtung selbst. Gerne senden wir Ihnen eine Hotelliste der nahegelegenen Hotels per Fax oder E-Mail zu.

TAGUNGORT

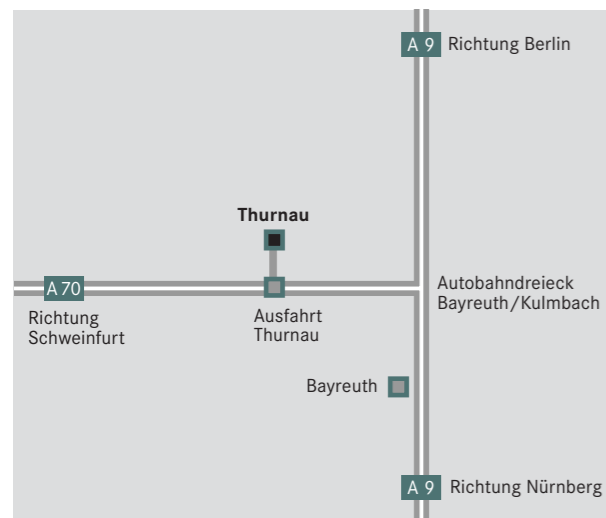
Schloss Thurnau

Carl-Maximilians-Bau, 95349 Thurnau

Bitte richten Sie Ihre Anfragen nicht an die Tagungsstätte, sondern ausschließlich an die Tagungsassistentin. Sie ist während der Tagung unter 0160-6607386 (Funktelefon) bzw. unter Tel. 09228-954220 zu erreichen.

VERKEHRVERBINDUNGEN

Von der Autobahnausfahrt Thurnau in den Ort fahren. Das Schloss liegt unübersehbar im Ortszentrum von Thurnau gegenüber der Kirche. Bahnstationen sind Bayreuth oder Kulmbach; von dort Bahnbus oder Taxi. Nach Absprache mit der Tagungsstätte (Tel. 09228-954220) auch Transfer möglich.



© Konzept und Gestaltung peilstöcker design | Tel. 08153-990350 | Druck: Ulenspiegel Druck & Verlag GmbH, Ansbach



Schloss Thurnaus

Die Schloßanlage liegt inmitten des alten Ortskernes des Marktes Thurnau im Landkreis Kulmbach und gehört zu den größten und weitläufigsten Schloßanlagen Frankens. Sie umfaßt architektonisch wertvolle Bauteile aus Spätromanik, Gotik, Renaissance und Barock. Eine erste urkundliche Erwähnung des Schlosses stammt aus dem 13. Jahrhundert. Heute ist das Schloß im Besitz der Gräflin Giech'schen Spitalstiftung. Mit seinem Wissenschaftszentrum, Gästezimmern und Tagungsräumen in verschiedenen Größen eignet es sich für Tagungen, Präsentationen, kulturelle und private Veranstaltungen.

Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4
82327 Tutzing am Starnberger See
www.ev-akademie-tutzing.de

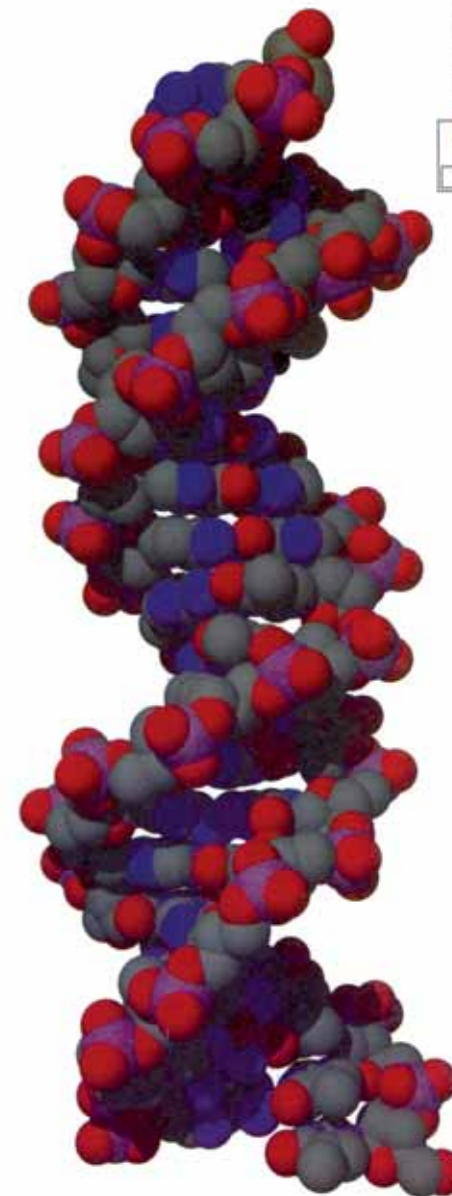


Deutsche Post

Entgelt bezahlt
82327 Tutzing (Bayern)

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte!

DIE GENE – BUCH DES LEBENS?



Bayreuther Forum Kirche und Universität

Tagung vom 30. Juni - 2. Juli 2006 in Thurnau



Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 · D-82327 Tutzing
Tel: 08158/251-0 · Fax: 08158/251-137
Internet: www.ev-akademie-tutzing.de

Evangelische Akademie Tutzing